

**HAWK**

**Fakultät**

**Soziale Arbeit und Gesundheit**

**Hildesheim**

Master of Arts  
Soziale Arbeit im internationalen und  
interkulturellen Kontext

# Modulhandbuch

Beschluss Stuko vom 25.01.2017

Beschluss FKR vom 01.02.2017

## Inhalt

1 Leitbild und Profil des Master-Studienganges „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ .....	3
2 Beschreibung der Module.....	6
MA 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit .....	6
MA 1.1 Analyse der Praxis .....	7
MA 1.2 Grundlagen: Forschung und Evaluation .....	7
MA 1.3 Qualitative Forschung (Vertiefung) .....	8
MA 1.4 Quantitative Forschung (Vertiefung).....	8
MA 2a und 2b: Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit.....	9
MA 2.1 Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und (internationale) Institutionen.....	10
MA 2.2 Finanzierungs- und Marketingkonzepte von Institutionen .....	10
MA 2.3 Gestaltung von Versorgungsstrukturen, Care und Case Management .....	11
MA 2.4 Strategische Ausrichtung: Konzeptentwicklung .....	11
MA 2.5 Kommunikation & Didaktik .....	12
MA 3a und 3b Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion.....	13
MA 3.1 Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen.....	14
MA 3.2 Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit .....	14
MA 3.3 Kultur und Diversität .....	14
MA 3.4 Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession .....	15
MA 3.5 Disziplin und Profession – historische und aktuelle Entwicklungen.....	15
MA 4a und 4b Soziale Arbeit im internationalen Kontext .....	16
MA 4.1 Internationale Entwicklungen der Profession und wissenschaftlichen Disziplin ..	17
MA 4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung.....	17
MA 4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit.....	18
MA 4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa.....	18
MA 4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit.....	19
MA 5 Wahlpflichtmodule HAWK Hildesheim.....	20
MA 5.1 Sprachen.....	21
MA 5.2 Projektseminar/ Forschung in der Anwendung/Praxis .....	21
MA 5.3 „Field-studies“ im Ausland (in Englisch) .....	22
MA 5.4 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen .....	22
MA 5.5 Sozial kaufen und verkaufen .....	23
MA 5.6 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit.....	23
MA 6 Master-Thesis .....	24
3 Auslandsstudium/-aufenthalte und Internationalisierung.....	25
4 Überblick über die Leistungen und Credits .....	26
5 Studienverlauf .....	28

# 1 Leitbild und Profil des Master-Studienganges „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“

Der konsekutive Master-Studiengang „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ an der HAWK, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Hildesheim, qualifiziert Absolvent\*innen für leitende Funktionen in unterschiedlichsten Aufgabenfeldern der Sozialen Arbeit, in Planung, Konzeptentwicklung, Beratung, Aus- und Weiterbildung sowie in Lehre, Forschung und Evaluation. Es handelt sich um ein viersemestriges Studium, das sich in sechs Module gliedert. Im Profil ist der Master-Studiengang anwendungsbezogen und praxisnah forschungsorientiert. Grundlage des Curriculums bilden das folgende Profil und Leitbild:

In einer **ersten Ebene** ist der Master-Studiengang seinem Profil nach auf **internationale** und dabei nicht ausschließlich europäische Entwicklungen der Sozialen Arbeit bezogen. Im Curriculum bilden neben der inzwischen internationalen Definition von Sozialarbeit entsprechend der internationalen Organisationen und Verbände der Sozialen Arbeit (IFSW 2014) auch die theoretischen Grundlagen und ein Verständnis von Sozialarbeit als Menschenrechtsprofession einen zentralen Ausgangs- und Bezugspunkt für die weitere Entwicklung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession.<sup>1</sup> Im Master-Studiengang finden dabei die in jüngster Zeit entwickelten Konzepte und Theorien zur **Inklusion, Diversität** und **Intersektionalität** eine besondere Aufmerksamkeit und werden den Studierenden vertiefend vermittelt. Auch der theoretische Diskurs zu Grundlagen von Sozialer Arbeit und Sozialpolitik ist inzwischen in hohem Maße international geprägt, etwa mit den Grundlagen zur Theorie der Verwirklichungschancen (Capability-Approach) oder auch mit Theorieansätzen zu Gerechtigkeit, sowie mit Konzepten der Ressourcen- und Stärkenorientierung.

Prägend für Theorie und Praxis der Sozialarbeit sind ferner die internationalen Entwicklungen in den Handlungsformen Sozialer Arbeit. Beispielsweise sind viele Konzepte wie „Community Organizing“ und „Case Management“ aus dem angloamerikanischen Raum weltweit und auch auf europäische Wohlfahrtsstaaten übertragen worden. Teilweise vollziehen sich diese Prozesse nur begrenzt unter Beachtung der historischen und kulturellen Besonderheiten der jeweiligen nationalen Wohlfahrts- und Dienstleistungskulturen. Im Master-Studiengang werden die Studierenden befähigt, diese jeweiligen Prozesse eines internationalen Methoden-Transfers und eines „policy-learning“ in der Sozialen Arbeit in ihren Ursprüngen und hinsichtlich der praktischen Anwendung auf lokaler Ebene näher zu untersuchen und zu reflektieren. Dabei sind im Rahmen des Master-Studiums auch internationale „field studies“ und Auslandsaufenthalte möglich und werden besonders gefördert. Neben den klassischen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit bieten in zunehmendem Maße auch internationale Organisationen und NGO's im Bereich der Sozialarbeit und im Bildungssektor sowie im Rahmen wirtschaftlicher Hilfen wachsende Beschäftigungschancen für Absolvent\*innen des Master-Studienganges. Dabei finden neuere und ebenfalls stark im internationalen Diskurs entwickelte Forschungsansätze und –methoden besonderen Eingang in die Lehre, so beispielsweise Konzepte der Handlungsforschung, „Panel Studies“, sowie stärker wirkungs- und nutzer\*innenorientierte Forschungsansätze.

Der Master-Studiengang ist auf einer **zweiten Profilebene** auf **interkulturelle Kontexte** der Sozialen Arbeit bezogen. Dabei sind der Begriff und das Verständnis von Kultur ausgehend vom theoretischen Ansatz der Vielfalt als Ressource (Diversity) im Curriculum relativ offen. „Inter-Kulturalität“ wird im Curriculum analytisch und theoretisch deutlich über Fragen und

---

<sup>1</sup> Die HAWK/Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit ist Mitglied der International Association of Schools of Social Work (IASSW) und der European Association of Schools of Social Work and Social Work Educators (EASSW).

Inhalte im Zusammenhang von Herkunft, Religion und Migration hinausgehend verstanden. Zielsetzung des Master-Studienganges ist es in diesem Zusammenhang auch, für das Curriculum und in der praktischen Lehre und Forschung das Verständnis von „Kultur“ einerseits theoretisch zu öffnen und zugleich analytisch zu schärfen. Konkret wird dieser didaktische Ansatz beispielsweise im **Modul 2 (Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit)**, in dem den Studierenden unterschiedliche Verwaltungs-, Management- und Steuerungskulturen in ihren jeweiligen Merkmalen und Instrumenten vermittelt werden. Steuerungskulturen werden dabei auch und gerade für die Soziale Arbeit zunehmend „hybrid“ und lassen sich nicht mehr eindeutig dem privaten, öffentlichen oder intermediären Sektor zuordnen, wie die Einführung der Neuen Steuerung und betriebswirtschaftlicher Managementinstrumente belegt. Zugleich ist für eine nachhaltig wirksame Soziale Arbeit in ihren auf Personen und Gruppen bezogenen Diensten und Leistungen eine doch spezifische Steuerungs- und Dienstleistungskultur notwendig, die den Studierenden in ihren Instrumenten und Handlungsweisen vermittelt wird. Ferner sind theoretische und empirische Beiträge zu je besonderen Lehr- und Lernkulturen in unterschiedlichen Bereichen der Sozialarbeit ein zukunftsweisendes Thema in diesem Modul. Im Rahmen des Master-Studienganges Soziale Arbeit werden die spezifischen Besonderheiten einer Lehr- und Lernkultur für die Ausbildung, Qualifizierung und Weiterbildung in der Soziale Arbeit ermittelt, berücksichtigt und innovativ auch im Kontext von Didaktik weiterentwickelt.

In den Modulen **3a und 3b (Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion)** stehen in den vermittelten Konzepten sozialberuflichen Handelns neben vielfältigsten Fragen und Problemen der Inter- und Transkulturalität und entsprechenden theoretischen und empirischen Grundlagen auch Begriffe und analytische Konzepte wie die einer „Armutskultur“ bzw. „Kultur der Armut“ und auch einer „Reichtumskultur“ im Zentrum Sozialer Arbeit. Dabei werden Bezüge auf Inklusion, Intersektionalität und Diversität berücksichtigt. In diesem Zusammenhang kommen auch Kommunikationskulturen in den Blick, die spezifische Deutungs- und Kommunikationsmuster im professionellen, institutionellen, sozialräumlichen und akteursbezogenen Kontext von Sozialer Arbeit vorhalten. Im Besonderen zeigt sich dabei in den Handlungskonzepten auch ein theoretischer und pragmatischer Zugang zu Geschlecht und Körper, um soziale Ausgrenzung zu bearbeiten und gleichermaßen heterogene Ausdrucksformen von Geschlechter- und Körperkulturen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund des sozialen Wandels und demographischer Entwicklungen sind – neben den bereits seit vielen Jahren von der Sozialen Arbeit behandelten Themen wie beispielsweise „Jugendkulturen“ und „Subkulturen“ – ferner Fragen zu(m) Generationenverhältnis(en) oder auch „Verstehenskulturen“ zentrale thematische Inhalte. Die Vielfalt von Diversität in Kulturen wird auf der Grundlage von Diversitätstheorien thematisiert, um die Verschränkung von Diskriminierungsformen und Differenzlinien zu verstehen. Auch das Thema Behinderung und die damit verbundenen gesellschaftlichen Ausgrenzungsprozesse werden in den Blick genommen.

In den **Modulen 4a und 4b (Soziale Arbeit im internationalen Kontext / Recht im internationalen Kontext)** werden neben länderspezifischen Bedingungen und unterschiedlichen **kulturellen Ausprägungen von Sozialer Arbeit** in Deutschland auch die spezifische **Rechtskultur** und die **Wohlfahrts- und Dienstleistungskultur** des deutschen Sozialstaats im internationalen Vergleich und unter dem Einfluss internationaler und europäischer Entwicklungen behandelt. Internationale Bezüge finden sich konkret über die rechtlichen Bezüge zu den Menschenrechten, zum wachsenden Einfluss des Rechts und der Rechtsprechung der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie etwa im Bereich Rehabilitation und Gesundheit auch über Normen der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Ländervergleiche dienen der Analyse besonderer Rechts-, Wohlfahrts- und Dienstleistungskulturen in ihren Strukturmerkmalen und institutionellen Arrangements.

Es zeigt sich, dass der Begriff und das Verständnis von „Kultur“ zwar einerseits vielfältig sind. Zugleich ist der Bezug auf „Kultur“ aber für die Soziale Arbeit sowohl theoretisch wie auch praktisch von hohem analytischem Nutzen. Begriff und Verständnis von „Kultur“ in Ausbildung und Weiterbildung der Sozialen Arbeit sind zudem unmittelbar anschlussfähig an bereits vorliegende Handlungskonzepte der Stärken- und Lebensweltorientierung und werden im Master-Studiengang Soziale Arbeit am Standort Hildesheim im Profil direkt verknüpft mit den internationalen Entwicklungen, in denen sich perspektivisch nach Erkenntnissen der Soziologie Formen einer „Weltgesellschaft“ abzeichnen. Diese sozialen, ökonomischen, politisch-rechtlichen, kulturellen und methodischen Entwicklungen kritisch zu reflektieren und über einen Transfer in die Kompetenzen und in das sozialberufliche Handeln aufzunehmen, ist Ziel, Aufgabe und Studieninhalt für die Absolvent\*innen des Master-Studiengangs „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ an der HAWK in Hildesheim. Direkt damit verbunden ist auch die Zielsetzung, neue und alte soziale Probleme präventiv sowie nachhaltig wirksam zu bearbeiten.

## 2 Beschreibung der Module

### MA 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit

<b>MA 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit</b>				<b>P</b>
<b>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Sabine Mertel</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Auf der Basis erweiterter forschungsmethodischer Kenntnisse und Fähigkeiten, einschließlich qualitativer und quantitativer Methoden der Sozialforschung, entwickeln Studierende eigenständig Praxisforschungsvorhaben, führen diese durch, werten sie aus und präsentieren die Ergebnisse. Es werden Fähigkeiten zur Dokumentation der Ergebnisse sowie Kommunikationskompetenzen erworben, um die Ergebnisse in Praxis und Forschung kompetent vermitteln und vertreten zu können.</p> <p><b>Kompetenzziele:</b> Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftlichen, ökonomischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit erkennen [<b>Wissen</b>],</li> <li>• die notwendigen sozialwissenschaftlichen Methoden (z.B. Berufsfeld-, Arbeitsfeld-, Zielgruppen-, Sozialraumanalyse) für die Analyse der Rahmenbedingungen beschreiben [<b>Verstehen</b>],</li> <li>• exemplarisch Methoden auf die Analyse der Rahmenbedingungen der Praxis der Sozialen Arbeit beziehen und anwenden [<b>Anwenden</b>],</li> <li>• die einzelnen Handlungsschritte bei der Durchführung der Untersuchung und hierbei festgestellter Probleme in Bezug auf das angestrebte Ziel reflektieren, einordnen und beurteilen sowie Forschungsinhalte und Forschungsmethoden mit Blick auf den Forschungsgegenstand beurteilen [<b>Analysieren</b>],</li> <li>• wissenschaftliche Standards der Praxisforschung mit den speziellen Erfordernissen der Sozialen Arbeit zusammenführen und eigene Forschungsfragen entwickeln [<b>Synthetisieren</b>],</li> <li>• Wissen und Können zusammenführen und eine selbstreflexive und auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Standards und Werte der Profession bezogene professionelle Grundhaltung einnehmen [<b>Haltung</b>].</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Gesamt – SWS / Lernform (i.d.R.)</b> 2 SWS / Praktikum/Seminar	<b>Empf. Semester</b>	<b>Lehrende</b>
	<b>1a) Grundlagen</b>			
P	1.1 Analyse der Praxis	2 SWS / Seminar	1/2	Mertel
P	1.2 Grundlagen der Forschung	2 SWS / Seminar	1/2	von Oertzen, Mertel
	<b>1b) Vertiefung „Forschung/Evaluation“</b>			
P	1.3 Qualitative Forschung (Vertiefung)	2 SWS / Seminar	2/3	Mertel
P	1.4 Quantitative Forschung (Vertiefung)	2 SWS / Seminar	2/3	Henkes
<p><b>Modulprüfung:</b>            LV 1.1: eine benotete Prüfung (Praxis-Analysebericht)            LV 1.2: eine unbenotete Prüfung            LV 1.3.1: wählbar mit 1.3.2: entweder eine unbenotete Prüfung oder eine benotete Prüfung            LV 1.3.2: wählbar mit 1.3.1: entweder eine unbenotete Prüfung oder eine benotete Prüfung            Modulabschluss: Alle Prüfungen müssen als „bestanden“ gewertet werden, auch die benotete Prüfung in LV 1.3.1 oder LV 1.3.2. Diese kann auch als benotete mündliche Prüfung gewählt werden.</p>				
<b>TN-Voraussetzung: keine</b>				
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester			<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	
<b>Gesamt-Workload/ Credits</b> 720 Stunden/24 CP	<b>Hochschulzeit</b> 8 SWS 120 Stunden	<b>Selbststudium</b> 200 Stunden	<b>Praxiszeit</b> 400 Stunden	

## Einzelbeschreibungen Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 1a

### MA 1.1 Analyse der Praxis

<b>MA 1.1 Analyse der Praxis</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> In diesem Seminar analysieren Studierende die Handlungspraxis der Sozialen Arbeit. Auf wissenschaftlicher Grundlage sollen die Studierenden typische Probleme erkennen. Die im Seminar erworbenen Kompetenzen und Lernergebnisse ermöglichen die Erklärung und Bewertung sozialer Problemlagen und führen zu einer konzeptionellen Anpassung bzw. zur reflektierten Veränderung des individuellen sowie des institutionellen professionellen Handelns. Die sozialwissenschaftliche Analyse und Evaluation des Kontextes und der Bedingungen der eigenen Berufspraxis bilden hierfür den Ausgangspunkt. Ziel ist die Erschließung, die Nutzung sowie die Erweiterung von Gestaltungsräumen der Sozialen Arbeit.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
Seminar	1	1
<p><b>Modulprüfung:</b> Schriftlicher Praxisbericht über ein erstes kleines Praxisforschungsvorhaben in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit unter Anwendung der im Seminar erarbeiteten Methoden. Der Praxisbericht gilt auch als qualifizierter Praktikumsnachweis in Form einer benoteten Prüfungsleistung (ben.PL).</p>		
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> keine</p>		
<p><b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester</p>		<p><b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.</p>

### MA 1.2 Grundlagen: Forschung und Evaluation

<b>MA 1.2 Grundlagen: Forschung und Evaluation</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben exemplarisch grundlegendes Wissen und Kenntnisse über sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungs- und Evaluationsmethoden und deren Bewertungskriterien bezogen auf ein selbst zu konzipierendes, durchzuführendes und zu evaluierendes Forschungsvorhaben. Sie können Informationen und Unterstützung für die Entwicklung, Planung und Durchführung eigener Forschungsvorhaben erschließen und auf dieser Grundlage ein Forschungsvorhaben eigenständig durchführen.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	1/2	1
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> keine</p>		
<p><b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester</p>		<p><b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.</p>

## Einzelbeschreibungen Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 1b

### MA 1.3 Qualitative Forschung (Vertiefung)

<b>MA 1.3 Qualitative Forschung (Vertiefung)</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Lernergebnisse und Kompetenzen bestehen in der selbstständigen Entwicklung von qualitativen Forschungsfragen und der reflektierten Auswahl und Bestimmung des Forschungsgegenstandes. Die Studierenden können selbst im Team bzw. in einer Gruppe ein anspruchsvolles Forschungsdesign entwickeln und gezielt begründet Methoden und Instrumente der qualitativen Sozialforschung auswählen bzw. konzipieren. Sie können entsprechende Daten selbstständig erheben, aufbereiten und den aktuellen Standards entsprechend auswerten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung von Kompetenzen zur Dokumentation und Präsentation der Forschungsergebnisse sowohl in schriftlicher wie mündlicher oder auch medienwirksamer Form. Ferner werden vertiefte Kompetenzen zur kritischen Beurteilung vorliegender Forschungsergebnisse vermittelt und die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Untersuchungsmethoden. Ebenso werden in den unterschiedlichen Phasen des Forschungsprozesses Fragen einer ethischen Grundhaltung reflektiert, umgesetzt und in Beziehung zu ethischen Diskursen der Sozialen Arbeit gestellt. Im Rahmen einer Lehrforschung können auch thematische Schwerpunkte angeboten und von den Studierenden unter Anwendung der oben genannten Kompetenzen praktisch erprobt und umgesetzt werden. Dadurch werden Kompetenzen in der wissenschaftlichen und interdisziplinären Zusammenarbeit erlernt, reflektiert und angewendet.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2/3	1/2
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.

### MA 1.4 Quantitative Forschung (Vertiefung)

<b>MA 1.4 Quantitative Forschung (Vertiefung)</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Lernergebnisse und Kompetenzen bestehen in der selbstständigen Entwicklung von quantitativen Forschungsfragen und der reflektierten Auswahl und Bestimmung des Forschungsgegenstandes. Die Studierenden können selbst im Team bzw. in einer Gruppe ein anspruchsvolles Forschungsdesign entwickeln und gezielt begründet Methoden und Instrumente der quantitativen Sozialforschung auswählen bzw. konzipieren. Sie können entsprechende Daten selbstständig erheben, aufbereiten und den aktuellen Standards entsprechend auswerten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung von Kompetenzen zur Dokumentation und Präsentation der Forschungsergebnisse sowohl in schriftlicher wie mündlicher oder auch medienwirksamer Form. Ferner werden vertiefte Kompetenzen zur kritischen Beurteilung vorliegender Forschungsergebnisse vermittelt und die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Untersuchungsmethoden. Ebenso werden in den unterschiedlichen Phasen des Forschungsprozesses Fragen einer ethischen Grundhaltung reflektiert, umgesetzt und in Beziehung zu ethischen Diskursen der Sozialen Arbeit gestellt. Im Rahmen einer Lehrforschung können auch thematische Schwerpunkte angeboten und von den Studierenden unter Anwendung der oben genannten Kompetenzen praktisch erprobt und umgesetzt werden. Dadurch werden Kompetenzen in der wissenschaftlichen und interdisziplinären Zusammenarbeit erlernt, reflektiert und angewendet.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2/3	1/2
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.



## MA 2a und 2b: Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit

<b>MA 2a und 2b: Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit</b>		<b>P</b>		
<b>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Anna Friedrich</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> In diesem Modul lernen Studierende die Gestaltung von Arbeitsprozessen und Versorgungsstrukturen kennen. Sie erhalten vertieftes Wissen über Aufträge und Funktionen ausgewählter Institutionen auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene. Auf dieser Basis findet eine tiefergehende Analyse der Versorgungsstrukturen statt, die sowohl die strategische Ausrichtung von Institutionen und Personalentwicklung, als auch Finanz- und Marketingkonzepte einbezieht. Ziel ist es, das Studierende komplexe Versorgungssysteme und Arbeitsprozesse analysieren können. Die erworbenen Kenntnisse beziehen die Studierenden bei der Konzeptentwicklung auch auf die Gestaltung von Bildungsprozessen.</p> <p><b>Kompetenzziele:</b> Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Ansätze und Modelle von Versorgungssystemen im globalen, nationalen und lokalen Kontext benennen <b>[Wissen]</b>,</li> <li>• unterschiedliche Theorien, Modelle und Ansätze von Management, Führung und Bildung in Beziehung zueinander setzen und dabei Unterschiede und Ähnlichkeiten ermitteln und beschreiben <b>[Verstehen]</b>,</li> <li>• theoretische Zusammenhänge der Planung und Gestaltung von Sozialer Arbeit im internationalen, nationalen oder lokalen Kontext sowohl auf Organisationen und unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit beziehen als auch auf konkrete Themenstellungen der Praxis transferieren <b>[Anwenden]</b>,</li> <li>• theoretische Gestaltungsbeispiele und Ausgestaltungen von Management, Führung und Bildung in der Praxis der Sozialen Arbeit analysieren und Ergebnisse zielgruppengerecht vorstellen <b>[Analysieren]</b>,</li> <li>• unterschiedliche Ansätze verschiedener Gestaltungsfelder von Management, Führung und Bildung zueinander in Bezug setzen und Wirkungszusammenhänge zwischen Sozialer Arbeit und Betriebswirtschaft aufzeigen, Divergenzen diskutieren, Entwicklungspotentiale formulieren und eine persönliche Haltung zu Führung und Leadership, aber auch zum Verhältnis von Betriebswirtschaft und Sozialer Arbeit entwickeln <b>[Synthetisieren]</b>,</li> <li>• Maßnahmen und Methoden in Versorgungssystemen durchführen, bewerten und hinterfragen <b>[Evaluieren]</b>,</li> <li>• eine den normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit entsprechende Haltung gegenüber Akteur*innen sowie theoretischen und praktischen Fundierungen von Gestaltungsfeldern Sozialer Arbeit einnehmen und vertreten <b>[Haltung]</b>.</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Gesamt – SWS / Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Lehrende</b>
	<b>2a) Management von Institutionen (Pflichtseminare 2.1-2.3)</b>			
P	2.1 Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und (internationale) Institutionen	Seminar	1	Paulini
P	2.2 Finanzierungs- und Marketingkonzepte von Institutionen	Seminar	1	Friedrich
P	2.3 Gestaltung von Versorgungsstrukturen, Care und Case Management	Seminar	1	Ehlers
	<b>2b) Konzepte und Methoden in (internationalen) Institutionen (Pflichtseminare 2.4-2.5)</b>			
P	2.4 Strategische Ausrichtung: Konzeptentwicklung	Seminar	1	Busche-Baumann
P	Kommunikation & Didaktik	Seminar	1	Busche-Baumann

<b>Modulprüfung:</b> Die Studierenden legen in einer ausgewählten Lehrveranstaltung aus Modul 2a (2.1-2.3) eine benotete Prüfung ab. Um das Modul 2 erfolgreich abzuschließen, erbringen sie zusätzlich eine nicht benotete Prüfung entsprechend den Regelungen der Prüfungsordnung im Modul 2b (2.4-2.5). Insoweit sind vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen nachzuweisen.			
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine			
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	
<b>Gesamt-Workload/ Credits</b> 450 Stunden/15 CP	<b>Hochschulzeit</b> 10 SWS 150 Stunden	<b>Selbststudium</b> 300 Stunden	<b>Praxiszeit</b> keine

## Einzelbeschreibung der Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 2a

### MA 2.1 Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und (internationale) Institutionen

<b>MA 2.1 Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und (internationale) Institutionen</b>			<b>P</b>
<b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden befassen sich mit Studien gesellschaftspolitisch geprägter Organisations- und Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und ihren wirtschaftlichen Grundlagen. Dabei kommt spezifischen Organisations- und Verwaltungskulturen der Sozialen Arbeit sowie ausgewählten (internationalen) Institutionen eine besondere Aufmerksamkeit zu. Die Studierenden analysieren die Bedingungen und Herstellungsprozesse des „Marktes Soziale Arbeit“ mit dem Ziel, methodische und strategische Vorgehensweisen entwickeln und vermitteln zu können, die gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen mit fachlichen Kriterien Sozialer Arbeit verbinden. Sie thematisieren die Entwicklung neuer Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit unter sich wandelnden globalen, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Bedingungen.			
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>	
2 SWS / Seminar	1	2	
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine			
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### MA 2.2 Finanzierungs- und Marketingkonzepte von Institutionen

<b>MA 2.2 Finanzierungs- und Marketingkonzepte von Institutionen</b>			<b>P</b>
<b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Das Seminar bietet den Studierenden einen Überblick über Organisationen der Sozialen Arbeit. Die zentralen Kompetenzen, die für die Entwicklung und Leitung und für das Management von Organisationen und sozialen Diensten erforderlich sind, werden vermittelt. Ziel ist insbesondere die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen in je besonderen Unternehmens- und Dienstleistungskulturen sowie in komplexen Prozessen der Teamarbeit und auch in multiprofessionellen Arbeitszusammenhängen. Auch dem Erlernen und Verstehen von „strategischem Denken“ im Management von Institutionen widmet das Seminar Aufmerksamkeit. Im Bereich der Finanzierung Sozialer Arbeit werden betriebswirtschaftliche, sozialpolitische und fachliche Kompetenzen Sozialer Arbeit zusammengeführt, um unter anderem Vertrags- und Abrechnungssysteme verstehen, analysieren und weiterentwickeln zu können.			
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>	
2 SWS / Seminar	1	1	
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine			
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### MA 2.3 Gestaltung von Versorgungsstrukturen, Care und Case Management

<b>MA 2.3 Gestaltung von Versorgungsstrukturen, Care und Case Management</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erhalten grundlegendes und vertiefendes Wissen über die Theorien und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit. Ziel ist es, neben diesen theoretischen Kenntnissen auch Methoden zu erproben. Hierzu gehören Ansätze des stärkenorientierten Führens sowie personen- und umfeldbezogene Beratungsansätze. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen beinhalten auch ein Verständnis und eine kritische Analyse eines Einsatzes von Konzepten, Methoden und Instrumenten in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	1	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### Einzelbeschreibung der Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 2b

#### MA 2.4 Strategische Ausrichtung: Konzeptentwicklung

<b>MA 2.4 Strategische Ausrichtung: Konzeptentwicklung</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben in diesem Seminar ein vertieftes Wissen um die Entwicklung verschiedener Arten von Konzepten. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Analyse und zum Verstehen sowie zu einer kritischen Beurteilung von politischen Strategien und Konzepten der Sozialen Arbeit. Qualifikationsziel ist die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen zur Politikanalyse, zur selbständigen Konzepterstellung und zur Präsentation, Vertretung und Anwendung selbst erstellter Konzepte. Die strategische sowie konzeptionelle Arbeit in Organisationen berücksichtigt dabei Fragen der Personalentwicklung.</p> <p>Die Konzeption von Bildungs- und Lehrprozessen verlangt den reflektierten Einsatz didaktischer und methodischer Elemente auf drei Ebenen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ebene der Makrodidaktik: Diese bezieht sich auf eine Planungsebene, wie z.B. die Planung von Bildungsprogrammen oder die Entwicklung von spezifischen Angeboten.</li> <li>2. Ebene der Mikrodidaktik: Sie umfasst die Gestaltung einzelner Kurssequenzen im Hinblick auf den Einsatz von Medien und/oder Methoden.</li> <li>3. Ebene der Mesodidaktik: Diese beschreibt die Konzeption von Bildungsplänen (Lernbereichen) und gehört zur Aufgabe von Führungskräften.</li> </ol> <p>Zielsetzung des Seminars ist es daher auch, den Studierenden diese verschiedenen Perspektiven einer Konzeptentwicklung zu Bildung und Lehre bezogen auf die jeweilige Lehr- und Lernkultur von Organisationen und/oder Adressat*innen Sozialer Arbeit zu vermitteln. Die Studierenden erhalten somit einen theoretischen, analytischen und praxisbezogenen und zugleich reflektierenden Einblick in die Struktur von Bildungskonzepten. Sie erwerben die Fähigkeiten und Kompetenzen, diese bewerten zu können und sind in der Lage, exemplarisch ein eigenes Bildungskonzept zu gestalten.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	1	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

## MA 2.5 Kommunikation & Didaktik

<b>MA 2.5 Kommunikation &amp; Didaktik</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> In der Planung von Lern- und Bildungsprozessen wird seit Johan Amos Comenius (1592-1670) und der „Didacta magna“ nach Kategorien, Einsichten und Prinzipien des Lernens geforscht, um in Lern- und Bildungsprozessen möglichst „alle und zugleich doch jeden“ zu erreichen. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden im Seminar Kenntnisse und Kompetenzen in der detaillierten didaktischen Planung von Bildungsprozessen vermittelt. Die Inhalte des Seminars beziehen sich dabei auf alle für Bildung und Lehre wesentlichen Elemente der didaktischen Planung. Dabei werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse, Konzeption, Durchführung und Auswertung didaktischer Lehr- und Lerneinheiten erworben, wobei jeweils die spezifische „Kommunikationskultur“ sowie die Lehr- und Lernkulturen besonders reflektiert und beachtet werden. Bildungsprozesse erfordern in ihrer Didaktik die Berücksichtigung von Gruppendynamik und müssen ziel-, zielgruppen-, alters- und situationsgerecht geplant und realisiert werden. Auch diesen Dimensionen der methodischen Gestaltung der pädagogischen Prozesse widmet sich das Seminar genauer. Handlungsorientiert werden einzelne Elemente der didaktischen Planung und des methodischen Einsatzes von den Studierenden in einer eigenen didaktischen Planung umgesetzt, erprobt und reflektiert. Ziel des Seminars ist es, ein ausgewähltes Lernszenario vor dem Hintergrund eines pädagogischen Konzeptes in eine reflektierte didaktische und methodische Planung umzusetzen. Soweit wie möglich erfolgt dies in enger Kooperation mit Bildungsträgern und Einrichtungen der Sozialen Arbeit.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	1	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

## MA 3a und 3b Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion

<b>MA 3a und 3b Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion</b>		<b>P</b>		
<b>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Gisela Hermes</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen für die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von gesellschaftlichen Diskriminierungsformen sowie für die Berücksichtigung heterogener Lebenslagen in der Konzeptentwicklung und Praxis Sozialer Arbeit. Unter Berücksichtigung aktueller, historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen werden Kompetenzen zur Anwendung und Analyse von Theorien der Diversität, Intersektionalität und Inklusion für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erworben. Dabei sind der Begriff und das Verständnis von Kultur ausgehend vom theoretischen Ansatz der Vielfalt als Ressource (Diversität) relativ offen.</p> <p><b>Kompetenzziele:</b> Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich Wissen über theoretische Konzepte von Diversität, Inklusion und Teilhabe, Dekonstruktion, Intersektionalität und sozialer Gerechtigkeit aneignen <b>[Wissen]</b>,</li> <li>• die Auswirkungen von Diskriminierungsformen als gesellschaftliche Machtprozesse auf die Konzeptentwicklung und das praktische Handeln in der Sozialen Arbeit, insbesondere in Bezug auf die Wirkmacht von Sprache und Repräsentationen, nachvollziehen <b>[Verstehen]</b>,</li> <li>• die theoretischen Konzepte von Diversität, Teilhabe und Intersektionalität auf konkrete Konzepte Sozialer Arbeit übertragen, die zu einer Förderung und Ermöglichung von Inklusion und zur Verwirklichung von sozialer Gerechtigkeit beitragen; die Entwicklung von Handlungsstrategien (z.B. Empowerment) und die eigene Haltung theoretisch fundiert reflektieren und Handlungsalternativen begründet entwickeln <b>[Anwenden]</b>,</li> <li>• Konzepte unter Berücksichtigung von Intersektionalitätstheorien sowie Analyse- und Machtstrukturkategorien (z.B. Gender, Class, Body, ‚Race‘) und deren normative Auswirkungen in der Gesellschaft und in ausgewählten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit analysieren und bewerten <b>[Analysieren]</b>,</li> <li>• Konzepte unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität in Gesellschaft und Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit weiter und neu entwickeln und Problemlösungskompetenzen auf unbekannte und multidisziplinäre Kontexte übertragen <b>[Synthetisieren]</b>,</li> <li>• eine normativ an den Menschenrechten orientierte professionelle theoretische und praktische Haltung gegenüber allen Akteur*innen einnehmen und vertreten <b>[Haltung]</b>.</li> <li>• Handlungskonzepte unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit kritisch untersuchen sowie eigene Stellungnahmen und Handlungsvorschläge für die Soziale Arbeit entwickeln <b>[Evaluieren]</b>.</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Gesamt – SWS / Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Lehrende</b>
P	3.1 Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen	Seminar	2	von Groenheim
P	3.2 Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit	Seminar	2	Caglar
P	3.3 Kultur und Diversität	Seminar	2	Finkeldey
P	3.4 Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession	Seminar	2	Hermes
P	3.5 Disziplin und Profession – historische und aktuelle Entwicklungen	Seminar	2	Mertel
<p><b>Modulprüfung:</b> Im Modul 3 ist jeweils in 3a und 3b in einer wählbaren Lehrveranstaltung je eine benotete Prüfung zu erbringen. Thematisch-inhaltlich bzw. von den Fragestellungen her muss sich diese benotete Prüfungsleistung auf mindestens 2 Lehrveranstaltungen aus dem Modul 3 beziehen. Es sind alle Prüfungsformen entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung möglich. Auch eine mündliche Prüfung ist möglich. Das Modul schließt mit den beiden erfolgreich bestandenen benoteten Prüfungen ab.</p>				
<b>TN-Voraussetzung: keine</b>				
<b>Dauer des Moduls:</b> zwei Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.		
<b>Gesamt-Workload/ Credits</b> 630 Stunden/21 CP	<b>Hochschulzeit</b> 10 SWS 150 Stunden	<b>Selbststudium</b> 480 Stunden	<b>Praxiszeit</b> keine	

## Einzelbeschreibungen Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 3a

### MA 3.1 Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen

<b>MA 3.1 Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden werden zu einer zielgruppenunabhängigen Reflexion von individueller, institutioneller und struktureller Diskriminierung und Privilegierung befähigt. Sie werden dazu befähigt, gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsstrukturen zu verstehen. Sie entwickeln eine normativ an den Menschenrechten orientierte professionelle, theoretische und praktische Haltung gegenüber allen Akteur*innen und lernen diese zu vertreten.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.

### MA 3.2 Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit

<b>MA 3.2 Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Soziale Ungleichheiten sind in vielen Dimensionen sowohl national, als auch global zu beobachten. Studierende werden dazu befähigt, Themen wie z.B. transnationale Identitäten, Globalisierung, Post-Kolonialismus und Verteilungsgerechtigkeit kritisch zu analysieren, zu reflektieren und sich dazu zu positionieren. Auch aktuelle Dimensionen sozialer Ungleichheit, wie z.B. Fluchtursachen oder der Klimawandel, werden aus einer kritischen Perspektive untersucht.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.

### MA 3.3 Kultur und Diversität

<b>MA 3.3 Kultur und Diversität</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Kultur bildet eine schillernde Größe. Viele Menschen meinen Fremde zu verstehen, doch viele von ihnen stülpen mehr oder minder unbewusst den anderen ihr kulturelles Sein über und dominieren sie damit. Ethnische Herkunft, Geschlecht und sexuelle Orientierung, körperliches Erscheinungsbild und Behinderung, soziale Herkunft, Sprache und Alter sind dabei genauso von Bedeutung wie der Stand der Produktivkräfte und die Kultur in den betreffenden Gesellschaften. Zweite Sozialisation bedeutet z.B. für Flüchtlinge, dass sie nahezu alles von dem Aufgezählten vergessen und von Menschen der unbekannteren Kultur lernen müssen, für die alles in ihrer Erkenntnis „objektiv und selbstverständlich“ ausfällt.</p> <p>Studierende erhalten in diesem Seminar einen Überblick über die Vielfalt von Diversität in Kulturen und werden dazu befähigt, u.a. auf der Grundlage von Diversitätstheorien die Verschränkung von Diskriminierungsformen und Differenzlinien zu verstehen.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.

## Einzelbeschreibungen Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 3b

### MA 3.4 Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession

<b>MA 3.4 Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession beinhaltet immer auch die Fragen nach Teilhaberechten und -pflichten. Studierende erhalten in diesem Seminar einen Überblick über Inklusions- und Teilhabetheorien (z.B. Body, Gender, Class, ‚Race‘) sowie über die soziale Praxis. Ziel des Teilmoduls ist es, die Studierenden für stereotype Vorstellungen und ihre Auswirkungen auf das eigene Handeln zu sensibilisieren. Darüber hinaus sollen Sie in die Lage versetzt werden, soziale Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### MA 3.5 Disziplin und Profession – historische und aktuelle Entwicklungen

<b>MA 3.5 Disziplin und Profession – historische und aktuelle Entwicklungen</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erhalten in dieser Lehrveranstaltung einen vertieften Einblick in Theorien zu Diversität, Interkulturalität und Geschlecht und deren Adaption in der Theoriebildung der Sozialen Arbeit. Es werden für die Soziale Arbeit wichtige Professionskonzepte und Handlungskompetenzen im Kontext von Intersektionalität erarbeitet. Ziel ist eine analytische disziplinäre Auseinandersetzung und die Entwicklung einer professionellen Haltung, in der Heterogenität und Verschiedenheit vor allem als Möglichkeiten und Ressourcen für Prozesse der Sozialen Arbeit begriffen und konzipiert werden. Dies wird am Beispiel ausgewählter Handlungsfelder der Sozialen Arbeit genauer auf der Grundlage von Studien und Praxiserfahrungen untersucht.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2	1
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

## MA 4a und 4b Soziale Arbeit im internationalen Kontext

MA 4a und 4b Soziale Arbeit im internationalen Kontext		P		
<b>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Hildebert Ehrenfeld</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die internationalen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft werden immer bedeutsamer für nationale Kontexte und die methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Die Menschenrechte bilden dabei einen Kern theoretischer Grundlagen der Sozialarbeit. Zu diesen Bereichen vermittelt das Modul den Studierenden vertieftes Wissen. Dabei ist ein Verstehen der Wechselbeziehungen von globalen, nationalen und lokalen Einflüssen zentral für das Ursachen- und Bearbeitungsverständnis sozialer und ökonomischer Probleme in unterschiedlichen Wohlfahrts- und Dienstleistungskulturen. Die Studierenden lernen zu verstehen, dass eine auf die nationalen Grenzen beschränkte Analyse der sozialen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bereiche und Probleme nur bedingt aussagekräftig ist.</p> <p><b>Kompetenzziele:</b> Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich Wissen über internationale, europäische und nationale Ebenen, Organisationen, Einflüsse und Ursachen sozialer Probleme und sozioökonomischer Entwicklungen sowie zu internationalen Entwicklungen und länderspezifischen Bedingungen Sozialer Arbeit aneignen <b>[Wissen]</b>,</li> <li>• über Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, um internationale und europäische soziale, politische, rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen bezogen auf ihre lokalen und sozialräumlichen Effekte zu untersuchen und nachzuvollziehen <b>[Verstehen]</b>,</li> <li>• theoretische Grundlagen und/oder empirische Erkenntnisse aus den internationalen Bezügen auf lokale Gegebenheiten und spezifische Methoden Sozialer Arbeit übertragen <b>[Anwenden]</b>,</li> <li>• Auswirkungen internationaler Entwicklungen und Einflüsse auf die Soziale Arbeit und Sozialpolitik regional-, arbeitsfeld- und adressat*innenspezifisch begründet bewerten und kritisch reflektieren <b>[Analysieren]</b>,</li> <li>• Präventions- und Interventionsansätze vor dem Hintergrund der internationalen Entwicklungen für (eine) spezifische Wohlfahrts-, Rechts- und Dienstleistungskultur(en) entwickeln <b>[Synthetisieren]</b>,</li> <li>• kritische wie auch innovative Konzepte und Ansätze aus den internationalen und europäischen Entwicklungen in Form eigener Stellungnahmen, Konzept- und Handlungsvorschläge für die lokale und internationale Soziale Arbeit identifizieren <b>[Evaluieren]</b>,</li> <li>• auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde ihre eigenen begründeten Vorstellungen u.a. zu „Gerechtigkeit“ und „Ethik“ als zentrale Kategorien Sozialer Arbeit erwerben <b>[Haltung]</b>.</li> </ul> <p>Die Absolvent*innen können ggf. auch Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben, die sie für Tätigkeiten in internationalen bzw. international tätigen Organisationen qualifizieren.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Seminare im Modul 4a und 4b werden in der Regel in englischer Sprache angeboten.</p>				
Lehrveranstaltung		Gesamt – SWS / Lernform (i.d.R.) Seminar/Projekt/Vorlesung	Empf. Semester	Lehrende
<b>4a) Soziale Arbeit international (4.1-4.3)</b>				
P	4.1 Internationale Entwicklungen der Profession/Disziplin	2 SWS / Seminar	3	Paulini
P	4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung	2 SWS / Seminar	3	Ehrenfeld
P	4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit	2 SWS / Seminar	3	Schwarze
<b>4b) Recht international (4.4-4.5)</b>				
P	4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa	2 SWS / Seminar	3	Kestel
P	4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit	2 SWS / Seminar	3	Kestel
<b>Modulprüfung:</b> Im Modul 4 ist jeweils im Teilmodul 4a und 4b eine benotete Prüfung zu erbringen.				



Thematisch-inhaltlich bzw. von den Fragestellungen her müssen sich diese beiden benoteten Prüfungsleistungen jeweils auf mindestens zwei Lehrveranstaltungen beziehen. Es sind alle Prüfungsformen entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung möglich. Auch eine mündliche Prüfung ist möglich. **Mindestens eine der benoteten Prüfungsleistungen muss aber eine schriftliche Hausarbeit sein.** Das Modul schließt jeweils mit den als „bestanden“ gewerteten benoteten Prüfungen ab. Die Prüfungsleistungen können wahlweise in englischer oder deutscher Sprache erbracht werden.

**TN-Voraussetzung:** Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)

<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	
<b>Gesamt-Workload/ Credits</b> 630 Stunden/21 CP	<b>Hochschulzeit</b> 10 SWS 150 Stunden	<b>Selbststudium</b> 480 Stunden	<b>Praxiszeit</b> keine

## Einzelbeschreibungen der Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 4a

### MA 4.1 Internationale Entwicklungen der Profession und wissenschaftlichen Disziplin

<b>MA 4.1 Internationale Entwicklungen der Profession und wissenschaftlichen Disziplin</b>			<b>P</b>
<b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Studierende setzen sich vertiefend und analytisch mit theoretischen und berufspraktischen Ansätzen der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund internationaler, nationaler und lokaler Entwicklungen auseinander. Zielsetzung ist eine kritische Würdigung und diskursive Weiterentwicklung aktuellster theoretischer und handlungsbezogener Ansätze unter Bezugnahme auf gesellschaftliche Entwicklungen und professionelle Erfahrungen.			
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>	
2 SWS / Seminar	3	2	
<b>TN-Voraussetzung:</b> Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)			
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### MA 4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung

<b>MA 4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung</b>			<b>P</b>
<b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben wichtige Kompetenzen und Fähigkeiten, um die Internationalisierung und globale Probleme multidisziplinär zu verstehen, deren Auswirkungen und Folgen zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Aktuelle Herausforderungen und die weltweit politisch diskutierten Lösungsansätze stehen dabei im Mittelpunkt des Seminars. Die Themen sind z.B.: Bevölkerungsentwicklung, Kriege, Hunger, Armut, alte und neue Krankheiten, Kinderarbeit, Bildungsungleichgewichte, Kindersoldaten, Naturkatastrophen. Im Seminar werden auch die unterschiedlichen Plattformen zur Diskussion und Lösung sozialer, politischer und ökonomischer Probleme vorgestellt, um diese im Kontext Sozialer Arbeit zu verstehen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.			
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>	
2 SWS / Seminar	3	2	
<b>TN-Voraussetzung:</b> Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)			
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### MA 4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit

<b>MA 4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Soziale Arbeit ist international in einzelnen Wohlfahrtsstaaten und verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich historisch geprägt und in ihren Rahmenbedingungen zum Teil sehr verschieden organisiert und strukturiert. Den Studierenden werden grundlegende theoretische Kenntnisse zur ländervergleichenden Sozialpolitik-Forschung und zu länderspezifischen Wohlfahrtskulturen vermittelt. Sie erwerben Kompetenzen, um die aktuellen nationalen und internationalen Entwicklungen und jeweiligen Strukturmerkmale wohlfahrtsstaatlicher Arrangements und der Sozialpolitik am Beispiel ausgewählter Länder zu analysieren und zu verstehen. In einer Synthese und kritischen Reflexion von Theorie und empirischen Befunden zu einzelnen wohlfahrtsstaatlichen Arrangements, sozialen Interventionen und Dienstleistungskulturen können die Studierenden auch lokal „best practices“ und Prozesses des „policy learning“ evaluieren und in den Befunden vermitteln. Sie erwerben damit Kompetenzen, um ausgewählte Projekte und Interventionen auch in anderen Ländern und Wohlfahrtsregimes exemplarisch zu analysieren und können eigenständig Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland entwickeln. Die Bearbeitung einzelner theoretischer Texte oder die Auswertung internationaler empirischer Studien setzt die Bereitschaft zur Textanalyse von englischsprachigen Beiträgen voraus. Ferner werden Grundzüge einer sich abzeichnenden globalen Sozialpolitik und einer internationalen Sozialarbeit vermittelt.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	3	2
<b>TN-Voraussetzung:</b> Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### Einzelbeschreibungen der Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 4b

#### MA 4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa

<b>MA 4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa</b>		<b>P</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Gegenstand des Moduls sind erstens die rechtlichen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit auf den Ebenen des nationalen und europäischen Rechts. Im Zentrum stehen dabei vor allem aktuelle Reformvorhaben und -diskussionen, die sich in Zukunft auf die inhaltliche Ausgestaltung in der Sozialen Arbeit auswirken. Das Modul befähigt die Studierenden, politische Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene mit rechtlichen Grundlagen in Bezug zu setzen. Dabei kommt im Sinne des Rechtsvergleichs den unterschiedlichen Rechtskulturen mit ihrem jeweiligen Verständnis von (Sozial-)Recht eine besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, anknüpfend an die abstrakten rechtlichen Analysen fachbezogene Strategien zur Bewältigung konkreter Problemlagen zu entwickeln. Zweitens werden Entwicklungen auf europäischer Ebene und im EU-Recht im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Soziale Arbeit analysiert und mit individuellen Lebenssituationen in Bezug gesetzt.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS	3	2
<b>TN-Voraussetzung:</b> Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

## MA 4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit

<b>MA 4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit</b>		<b>P</b>
<b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Ausgehend von dem Ansatz der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession, erwerben die Studierenden zunächst grundlegende Kenntnisse zu den Menschenrechten auf europäischer und internationaler Ebene, vor allem auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der rechtliche Durchsetzbarkeit von Menschenrechten. Dies ermöglicht es den Studierenden zugleich, unterschiedliche Rechtskulturen und Sichtweisen im Zusammenhang mit Menschenrechten zu erkennen. Hiernach haben die Studierenden die Möglichkeit, Umsetzungsprozesse und damit Wirkweisen von Menschenrechten auf nationaler Ebene kennen zu lernen und sich so Kenntnisse darüber zu erwerben, wie sich Menschenrechte auf die Soziale Arbeit auswirken können.		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS	3	2
<b>TN-Voraussetzung:</b> Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau B2)		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

## MA 5 Wahlpflichtmodule HAWK Hildesheim

MA 5 Wahlpflichtmodule HAWK Hildesheim				P
<b>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Uwe Schwarze</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Studierende können ergänzende Module und Lehrveranstaltungen, die nicht auf den vorgegebenen Studiengang beschränkt sind, selbstständig wählen. Damit können sie selbstbestimmt und autonom in einem bestimmten inhaltlichen Kontext lernen. Sie können individuelle Studienschwerpunkte entwickeln und vertiefen, insbesondere auch im Kontext des Themas der Master-Thesis. Der Vertiefung von Sprachkenntnissen, insbesondere Englisch, interdisziplinären Themen und forschungsmethodischen Kompetenzen kommt in diesem Modul eine hohe Bedeutung zu. Durch den unmittelbaren Kontakt mit sozialen Diensten und Trägern der Sozialen Arbeit, mit politischen Institutionen, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen werden praxisnah Erkenntnisse über das Handeln der Institutionen vermittelt. Ebenso können auch Erkenntnisse aus anderen Disziplinen und weitere Fremdsprachen erschlossen werden. Auch besonderes kulturelles, pädagogisches, soziales und sportliches Engagement soll angewandt und vertieft werden.</p> <p><b>Kompetenzziele:</b> Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen in gewählten Schwerpunktbereichen vertiefen oder/und Fremdsprachenkenntnisse erwerben [<b>Wissen und Verstehen</b>],</li> <li>• Engagement in internationalen Kontexten umsetzen [<b>Anwenden</b>],</li> <li>• eigene kulturelle Konzepte erweitern und reflektieren [<b>Analysieren</b>],</li> <li>• Erkenntnisse anderer Disziplinen in ihr bisheriges Wissen und Handeln integrieren [<b>Synthetisieren</b>],</li> <li>• ein professionelles demokratisches Selbstverständnis und individuelle Selbstkompetenz entwickeln [<b>Haltung</b>].</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Gesamt – SWS / Lernform (i.d.R.)</b> Seminar	<b>Empf. Semester</b>	<b>Lehrende</b>
WP	5.1 Sprachen	2 SWS / Seminar	1/2/3/4	N.N.
WP	5.2 Projektseminar/ Forschung in der Anwendung	2 SWS / Seminar	2/3	Ehlers, Mertel
WP	5.3 „Field-studies“ im Ausland	2 SWS / Seminar	2/3	Ehlers Schwarze, Caglar, NN
WP	5.4 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen	2 SWS / Seminar	1/2/3/4	Ehrenfeld
WP	5.5 Sozial kaufen und verkaufen	2 SWS / Seminar	1/2/3	Ehrenfeld
WP	5.6 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit	2 SWS / Seminar	2/3/4	Friedrich
<p><b>Modulprüfung:</b> Die einzelnen Seminare schließen mit je einer unbenoteten Prüfung ab. Zum Abschluss des Moduls 5 sind insgesamt 4 unbenotete Prüfungen in 4 Seminaren mit „bestanden“ bewertet nachzuweisen.</p>				
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> teilweise Englischkenntnisse in Wort und Schrift auf dem Niveau „B2“ des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen</p>				
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.		
<b>Gesamt-Workload/ Credits</b> 360 Stunden/12 CP	<b>Hochschulzeit</b> 8 SWS 120 Stunden	<b>Selbststudium</b> 240 Stunden	<b>Praxiszeit</b> keine	

## Einzelbeschreibungen der Seminare/Lehrveranstaltungen im Modul 5

### MA 5.1 Sprachen

<b>MA 5.1 Sprachen</b>		<b>WP</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Studierende sollen durch dieses Lehrangebot eine Verbesserung in mindestens einer Fremdsprache (meist Englisch) erreichen, um zu einem fachlichen Austausch auch im Zusammenhang von Tagungen, Forschungsprojekten, im Kontext des internationalen Austauschs oder auch beim Besuch von internationalen Tagungen und Kongressen in der Lage zu sein. Den Studierenden wird im Verlauf des Studiums Gelegenheit gegeben, insbesondere ihre Kenntnisse in Englisch bis zur Anmeldung der Master-Thesis dem Niveau „B2“ des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend zu vertiefen. Auch die Anerkennung von externen Seminaren/Sprachkursen entsprechend dem Niveau „Master“ ist auf Antrag möglich.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS (4 SWS sind möglich) / Sprachkurs	1/2/3/4	1/2
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> Grundkenntnisse in Wort und Schrift der jeweiligen Sprache (Grundkurse werden i.d.R. nicht angeboten/anerkannt.)</p>		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.	

### MA 5.2 Projektseminar/ Forschung in der Anwendung/Praxis

<b>MA 5.2 Projektseminar/Forschung in der Anwendung/Praxis</b>		<b>WP</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Dieses Seminar bietet es Studierenden an, praxisorientiert methodische Fertigkeiten zu erproben und zu reflektieren. Diese Praxisreflexion findet vertiefend theoriegeleitet statt. Dabei ist das Seminar offen für unterschiedlichste Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und für die Vielfalt an Erfahrungen der Studierenden. Ebenso bietet dieses Seminar die Möglichkeiten, Forschungsprojekte zu konzipieren sowie praktisch umzusetzen. Die Vorteile von Praxisforschung und auch mögliche Risiken (zu großer Nähe) von Praxisforschung im eigenen Praxisfeld werden thematisiert.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2/3	1/2
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> keine</p>		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Wird je nach Kapazitäten und Interessen der Studierenden regelmäßig angeboten	

### MA 5.3 „Field-studies“ im Ausland (in Englisch)

<b>MA 5.3 „Field-studies“ im Ausland (in Englisch)</b>		<b>WP</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden (in einer Gruppe von maximal 15) erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von „field-studies“ im Ausland. Auf der Basis des zunächst über Literatur und in den Seminaren der Module 4a und 4b erworbenen grundlegenden Wissens über die Rahmenbedingungen sowie über die wohlfahrtsstaatlichen und -kulturellen Strukturmerkmale Sozialer Arbeit in einem ausgewählten Land (z.B. Schweden, Türkei, Finnland...) wird dieses Wissen im Rahmen von Studienbesuchen in sozialen Einrichtungen und an Partnerhochschulen des jeweiligen Landes vertieft. Forschungsmethodisch kommen vor Ort insbesondere auch Expert*innenbefragungen, Gruppendiskussionen sowie Passant*innenbefragungen im Rahmen der „field-studies“ exemplarisch zur Anwendung. Die Studierenden erwerben ferner praktische Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen in der Dokumentation der Ergebnisse aus den „field-studies“, wobei unterschiedlichste Medien zum Einsatz kommen können (Berichte, Filmdokumentation u.a.).</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar/Exkursion	2/3	1/2
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift mindestens auf Niveau „B 2“ des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p>		
<p><b>Dauer des Moduls:</b> in der Regel ein Semester</p>		<p><b>Häufigkeit des Moduls:</b> Wird je nach Kapazitäten und Interessen der Studierenden regelmäßig angeboten</p>

### MA 5.4 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen

<b>MA 5.4 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen</b>		<b>WP</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen und Kompetenzen, um konkrete Arbeitsbedingungen in Unternehmen zu analysieren und zu verstehen. Ziel ist es, die so gewonnenen Fähigkeiten zur Analyse und Evaluation und die daraus erhaltenen Erkenntnisse in den Bereichen der Sozialen Arbeit selbstständig einbeziehen zu können. Es geht dabei auch darum, Möglichkeiten zu entwickeln, wie Absolvent*innen der Sozialen Arbeit zukünftig verstärkt in Privatunternehmen eingesetzt werden können bzw. einen Arbeitsplatz finden. Hierzu gehört auch eine eigenständige Erarbeitung des Profils der Sozialen Arbeit und der Kommunikationsfähigkeit sowie der Skills gegenüber privaten Wirtschaftsunternehmen außerhalb traditioneller Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	1/2/3/4	1/2
<p><b>TN-Voraussetzung:</b> keine</p>		
<p><b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester</p>		<p><b>Häufigkeit des Moduls:</b> Wird je nach Kapazitäten und Interessen der Studierenden regelmäßig angeboten</p>

## MA 5.5 Sozial kaufen und verkaufen

<b>MA 5.5 Sozial kaufen und verkaufen</b>		<b>WP</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen und Kompetenzen über die unterschiedlichen Bereiche des „Sozial Kaufens“ und „Sozial Verkaufens“. Im Mittelpunkt stehen die sog. Sozialkaufhäuser und die Initiative „fair trade“.</p> <p>Beim „second hand – sozial verkaufen [Sozialkaufhäuser]“ werden die sozialen Trägerorganisationen, ihre Struktur, Zielsetzungen und Herausforderungen vor Ort genauer analysiert. Die Zielsetzungen werden von den Studierenden näher untersucht, um sie umfassend zu verstehen: Erwirtschaftung finanzieller Mittel, um soziale Projekte zu finanzieren (Geld), Ausbildungs-/ Weiterbildungsmaßnahmen im Laden anbieten bzw. durchführen (Bildung), Schaffung bezahlter regulärer Beschäftigungsverhältnisse (Arbeit), Wiederverwertung der Güter (Umwelt), bürgerschaftliches / ehrenamtliches Arbeiten ermöglichen (Ehrenamt), preisgünstiger Verkauf der Güter (Versorgung), sowie ggfls. weitere Ziele.</p> <p>Die Arbeit und vielfältigen Aufgaben der Sozialarbeiter*innen sowie die Situation der „Klient*innen“ in den Läden und Trägerorganisationen sind ebenfalls Schwerpunkte des Seminars.</p> <p>Die Initiative „fair trade“ wird als soziale, politische und ökonomische Bewegung des internationalen Handels analysiert. Nach wie vor befindet sich der faire Handel in einer Marktnische. Ziel ist es, u.a. durch Aktivitäten der Sozialen Arbeit und insbesondere in sozialen Einrichtungen zu versuchen, den Marktanteil des fairen Handels zu erhöhen und damit die Lebensbedingungen vieler Menschen in den sog. „Dritte-Welt Staaten“ unmittelbar zu verbessern. In Niedersachsen gibt es mehrere große Handelsorganisationen des fairen Handels. Ihre soziale Arbeit und Konzeptionen sind ebenfalls Gegenstand des Seminars, sodass die Studierenden sich sowohl die ökonomischen als auch die sozialen Dimensionen von „fair trade“ im internationalen wie auch regionalen Kontext erschließen.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	1/2/3/4	1/2
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Wird je nach Kapazitäten und Interessen der Studierenden regelmäßig angeboten	

## MA 5.6 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit

<b>MA 5.6 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit</b>		<b>WP</b>
<p><b>Kompetenzen/Qualifikationsziele:</b> Das Seminar vermittelt grundlegendes und vertiefendes Wissen über die Rahmenbedingungen und fachlichen Voraussetzungen für Prozesse und Schritte der Existenzgründung und für eine berufliche Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit. Es werden sowohl die entsprechenden Rechtsbereiche als auch ökonomische und persönliche Dimensionen der Existenzgründung und beruflichen Selbstständigkeit vertiefend behandelt. Ziel ist es, neben dem Wissen um die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse auch Kenntnisse über Funktionsweisen des Marktes, zu spezifischen Unternehmenskulturen und zu einer neuen Wettbewerbskultur in der Sozialen Arbeit zu vermitteln. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen beinhalten auch ein Verständnis und eine kritische Analyse aktuellster sozialwirtschaftlicher und marktmäßiger Entwicklungen in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.</p>		
<b>Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Empf. Studienjahr</b>
2 SWS / Seminar	2/3	1/2
<b>TN-Voraussetzung:</b> keine		
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester	<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Wird je nach Kapazitäten und Interessen der Studierenden regelmäßig angeboten	

## MA 6 Master-Thesis

MA 6 Master-Thesis		P		
<b>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Uwe Schwarze</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Inhalt und Ziel der Lehrveranstaltungen im Vorbereitungs- und Begleitseminar zur Master-Thesis sind die Themenfindung sowie die methodische Vorbereitung, thematisch-inhaltliche Entwicklung und die Reflexion der Abschlussarbeit und des methodischen Vorgehens. Die zu verfassende Master-Thesis wird unter Beachtung und vertiefender Vermittlung der Standards des wissenschaftlichen Arbeitens und in der Auswahl wissenschaftlicher, berufspraktischer und gesellschaftlicher Fragestellungen zur Sozialen Arbeit begleitet. Eigenständig sowie in der Studierenden-Gruppe sollen die Studierenden dabei ihre Problemlösungskompetenz in unbekanntem Fragestellungen multidisziplinär und analytisch entwickeln. Studierende lernen dabei auch, sich in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit zeitlich gut zu strukturieren. Das Lernen in und durch die Studierendengruppen und der Austausch zwischen den Studierenden über ihre Master-Thesis, über ihr methodisches Vorgehen sowie über die einzelnen Arbeitsschritte stehen im Zentrum.</p> <p><b>Kompetenzziele:</b> Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standards des wissenschaftlichen Arbeitens (Formen, Varianten einer Master-Thesis und Formalia) anwenden <b>[Methodenkompetenz]</b>,</li> <li>• den Forschungsgegenstand und Untersuchungsmethoden bestimmen sowie Design und Fragestellung(en) der Master-Thesis formulieren <b>[Fragestellung entwickeln]</b>,</li> <li>• ein Thema eingrenzen, gliedern und anhand wissenschaftlicher Fachliteratur und -quellen bearbeiten <b>[Anwenden]</b>,</li> <li>• verwandte Texte und Quellen beurteilen <b>[Analysieren]</b>,</li> <li>• wissenschaftliche und/oder pädagogische Arbeitsweisen reflektieren <b>[Evaluieren]</b>,</li> <li>• theoretische Perspektiven aufeinander beziehen und gegebenenfalls voneinander abgrenzen <b>[Synthetisieren]</b>.</li> <li>• die Abschlussarbeit im methodischen Vorgehen und in den Inhalten entsprechend der fachlichen Standards und ethischer Grundlagen zu verteidigen <b>[Haltung]</b></li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Gesamt – SWS / Lernform (i.d.R.)</b>	<b>Empf. Semester</b>	<b>Lehrende</b>
P	Master-Thesis und bleitendes Seminar	4 SWS – 2 Seminare	3/4	Finkeldey/Schwarze
<b>Modulprüfung:</b> Thesis und Kolloquium				
<b>TN-Voraussetzung:</b> erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und von mindestens einem weiteren Modul				
<b>Dauer des Moduls:</b> ein Semester		<b>Häufigkeit des Moduls:</b> Es wird jedes Jahr angeboten.		
<b>Gesamt-Workload/ Credits</b> 810 Stunden/ 27 CP	<b>Hochschulzeit</b> 4 SWS 60 Stunden	<b>Selbststudium</b> 750 Stunden	<b>Praxiszeit</b> keine	



### 3 Auslandsstudium/-aufenthalte und Internationalisierung

Im Rahmen des Master-Studienganges „Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext“ werden - u.a. über die Maßnahmen zur Internationalisierung - das Auslandsstudium und Auslandsaufenthalte der Master-Studierenden besonders aktiv gefördert, wobei hier u.a. Praktika eine entscheidende Bedeutung zukommt. Hierzu besteht ein „Fünf-Punkte-Programm“:

1. Studierende können an der HAWK ein Master-Studium aufnehmen, ohne dass sie vor Beginn des Studiums die entsprechenden Kenntnisse in Deutsch nachweisen müssen. Hierzu wird ein unterstützendes Angebot im Rahmen eines „30 ECTS-Programms für „incoming master students“ in Hildesheim angeboten. Das Angebot besteht aus den Seminaren im Modul 4a (Soziale Arbeit im internationalen Kontext) und im Modul 4b (Recht im internationalen Kontext). Seit dem Wintersemester 2012/2013 werden diese Module regelmäßig in englischer Sprache angeboten und sind mit insgesamt 21 Creditpoints für „incoming master-students“ studierbar. Dies ist weiterhin möglich. Ein „international seminar for incoming an outgoing master-students“ wird in englischer Sprache als Wahlpflichtseminar jeweils im Wintersemester angeboten (3 CP). Ferner werden zwei Deutschsprachkurse für die „incoming master-students“ angeboten: Ein Sprachkurs wird ein Intensivsprachkurs (3 CP) vor Vorlesungsbeginn sein. Der zweite Kurs (3 CP) wird während des Semesters angeboten. Dieses Angebot wird Studierenden der ERASMUS-Partnerhochschulen regelmäßig im Wintersemester des jeweiligen Studienjahres gemacht.
2. Damit wird für alle Studierenden des Master-Studienganges generell die internationale Dimension der Sozialen Arbeit vertieft. Seit dem Wintersemester 2012/2013 wird regelmäßig im Wintersemester über die Seminare in den Modulen 4a und 4b ein Semester ausschließlich in englischer Sprache angeboten (Ausnahme: Seminare im Modul 1 „Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit“).
3. Im Rahmen des Master-Studiums wird ferner im Wahlpflichtbereich (Modul 5) ein Seminar zu „field-studies“ im Ausland angeboten. Dieses Seminar beinhaltet eine mehrtägige Studienreise ins Ausland. Auch dieses Seminar findet i.d.R. in englischer Sprache statt.
4. In einem weiteren Seminar können die Angebote einer Internationalisierung konzentriert werden, nämlich im „International master-seminar for incoming and outgoing students“. Bei entsprechender Nachfrage können im Rahmen eines solchen Seminars individuelle Konzepte und Strategien sowie Praxiskontakte für ein Semester im Ausland entwickelt werden, und die „incoming students“ können intensiv begleitet und betreut werden.
5. Die Master-Thesis kann im Einzelfall nach vorheriger Absprache und in Kooperation mit einer Partnerhochschule im Ausland an dieser Hochschule verfasst werden. Entsprechende Auslandsaufenthalte, Anträge auf Stipendien usw. werden aktiv unterstützt.

## 4 Überblick über die Leistungen und Credits

Angebote am Studienort Hildesheim	SWS	Präsenz- stunden (15 SWS)	Selbst- studium	Praxis	Workload gesamt	Prüfungsform	Credits
<b>Module 1a und 1b: Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit</b>	<b>8</b>	<b>120</b>	<b>200</b>	<b>400</b>	<b>720</b>		<b>24</b>
<b>1a) Grundlagen</b>							
1.1 Analyse der Praxis	2					<b>1 benotete Prüfung (Praxisbericht)</b>	9
1.2 Grundlagen: Forschung und Evaluation	2					1 unbenotete Prüfung	3
<b>1b) Vertiefung „Forschung/Evaluation“</b>							
1.3 Qualitative Forschung (Vertiefung)	2					<b>Optional</b> mit 1.4 eine <b>benotete Prüfung</b> oder eine unbenotete Prüfung	6
1.4 Quantitative Forschung (Vertiefung)	2					<b>Optional</b> mit 1.3 eine <b>benotete</b> oder unbenotete Prüfung	6
<b>Module 2a und 2b: Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit</b>	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>300</b>		<b>450</b>	<b>1 benotete Prüfung in 2a (wahlweise 2.1- 2.3) sowie 1 unbenotete Prüfung in 2b (wahlweise 2.4- 2.5)</b>	<b>15</b>
<b>2a) Management von Institutionen</b>							
2.1 Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und (internationale) Institutionen	2						9
2.2 Finanzierungs- und Marketingkonzepte von Institutionen	2						
2.3 Gestaltung von Versorgungsstrukturen, Care und Case Management	2						
<b>2b) Konzepte und Methoden in (internationalen) Institutionen</b>							
2.4 Strategische Ausrichtung: Konzeptentwicklung	2						6
2.5 Kommunikation & Didaktik	2						
<b>Module 3a und 3b: Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion</b>	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>480</b>		<b>630</b>	<b>In 3a u. 3b je 1 benotete Prüfung</b>	<b>21</b>
<b>3a) Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität</b>							
3.1 Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen	2						12
3.2 Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit	2						
3.3 Kultur & Diversität	2						
<b>3b) Kultur und Verstehen: Inklusion</b>							
3.4 Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession	2						9
3.5 Disziplin und Profession - historische und aktuelle Entwicklungen	2						

<b>Module 4a und 4b: Soziale Arbeit im internationalen Kontext</b>	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>480</b>		<b>630</b>	<b>In 4a und 4b je 1 benotete Prüfung</b>	<b>21</b>
<b>4a) Soziale Arbeit international</b>							
4.1 Internationale Entwicklungen der Profession und wissenschaftlichen Disziplin	2						12
4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung	2						
4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit	2						
<b>4b) Recht international</b>							
4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa	2						9
4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit	2						
<b>Modul 5 Wahlpflichtmodule</b> (über Fakultät und die HAWK hinaus anzubieten). Die Studierenden können nach entsprechendem „Learning-Agreement“ auch Wahlmodule anderer Fakultäten und Hochschulen nutzen. Es können auch 4-stündige WP angeboten werden, je nach Interesse und Maßgabe der Kapazitäten	<b>8</b>	<b>120</b>	<b>240</b>		<b>360</b>	<b>Je Seminar 1 unbe- notete Prüfung, insgesamt 4, um Modul 5 abzuschließen</b>	<b>12</b>
5.1 Sprachen	2/4						3/6
5.2 „Projektseminar/Forschung in der Anwendung/Praxis	2						3
5.3 „Field-studies“ im Ausland	2						3
5.4 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen	2						3
5.5 Sozial kaufen und verkaufen	2						3
5.6 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit	2						3
<b>MA 6: Master-Thesis</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>750</b>		<b>810</b>	<b>Master-Thesis</b>	<b>27 (22 MA- Thes. &amp; 5 Koll.)</b>
<b>SUMME</b>	<b>50</b>	<b>750</b>	<b>2450</b>	<b>400</b>	<b>3600</b>	<b>7 unbenotete Prüfungen und 8 benotete Prüfungen (inklusive MA- Thesis)</b>	<b>120</b>

## 5 Studienverlauf

	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	CP
WS	Forschung Grundlagen MA 1a  12 CP	Management MA 2a  9 CP			Konzepte und Methoden MA 2b  6 CP		Wahl- pflicht MA 5  3 CP	Praxiszeit: Int. BP (6 Monate Vollzeit 880 Std.) oder Allg. Praxiszeit (400 Std.)			30
So- Se	Forschung Vertiefung MA 1a  6 CP	Diversität, Intersektionalität MA 3a  12 CP			Inklusion MA 3b  9 CP		Wahl- pflicht MA 5  3 CP	↓			60
WS	Forschung Vertiefung MA 1b  6 CP	Soziale Arb. international MA 4a  In Englisch  12 CP			Recht international MA 4b  In Englisch  9 CP		Wahl- pflicht MA 5  3 CP				90
So- Se	Master-Thesis (inkl. Vorbereitung und Begleitung) MA 6  27 CP (24 +3 CP)								Wahl- pflicht MA 5  3 CP		120